

Amtsgericht Coburg

Abteilung für Immobilienzwangsvollstreckung

Az.: 1 K 6/25

Coburg, 23.04.2026



Terminsbestimmung:

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 27.10.2026	10:00 Uhr	G, Sitzungssaal	Amtsgericht Coburg, Ketschendorfer Str. 1, 96450 Coburg

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

-

Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Lichtenfels von Wallersberg

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	Hektar	Blatt
Wallersberg	615	Gebäude- und Freifläche, 1/1 Gemeinderecht	Frankenberg 2	0,1522	603

Wallersberg ist ein Dorf mit 49 Einwohnern. Es gehört als eigener Stadtteil zur Stadt Weismain im oberfränkischen Landkreis Lichtenfels, im Norden des Freistaates Bayern.

-

Objektbeschreibung/Lage (lt Angabe d. Sachverständigen):

Eckgrundstück mit unregelmäßigem Zuschnitt, leichte Hanglage.

Wohnhaus:

Das Wohnhaus ist ein Massivbau, zusammengebaut mit ehemaligem Schweinestall. Das Haus hat EG, OG und nicht ausgebauten Dachboden, nicht unterkellert.

Baujahr: nach 1945, ca. 1968 Umbau, von 1974 bis ca. 1996/97 Ausbauten/Sanierungen des Hauses

Ein normaler bis ausreichender baulicher Unterhaltungszustand mit durchschnittlichen bis erheblichen Verschleißerscheinungen, mittlerer bis größerer Reparaturstau und Instandsetzungs- und Instandhaltungsaufwand der Bausubstanz ist vorhanden.

Ehemalige Scheune:

Als Scheune mit Viehstall für frühere bäuerliche Landwirtschaft. Massiv und tlw.

Holzfachwerkbau, mit dem Garagengebäude zusammengebaut. Das Gebäude hat EG, sowie tlw. Zwischenböden und ist zu 8 % unterkellert.

Baujahr ursprünglich nach 1945 erbaut, ab ca. 1966 Stallanbau, ca. 1980

Betondachsteindeckung

Insgesamt noch ausreichender baulicher Unterhaltungszustand mit erheblichen Verschleißerscheinungen und Schäden - tlw. nach außen geneigtes Fachwerk, größerer Reparaturstau und Instandsetzungs- und Instandhaltungsaufwand der Bausubstanz ist vorhanden, Fraßmehlsuren aus Schädlingsbefall waren sichtbar.

Garage mit Backofen:

Massivbau, mit der ehemaligen Scheune zusammengebaut. Das Gebäude hat EG und Dachboden und ist zu 27 % unterkellert.

Baujahr: ca. 1975 größtenteils erbaut, ca. Anfang der 80-er Jahre Backofenanbau

Insgesamt normaler baulicher Unterhaltungszustand mit durchschnittlichen

Verschleißerscheinungen, mittlerem Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand, tlw. Schäden, tlw. Rohbauverhältnisse;

Verkehrswert: 102.000,00 €

Der Versteigerungsvermerk ist am 17.01.2025 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind.

Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

Vogt
Rechtspflegerin